

UMFRAGE

Wie fahrradfreundlich ist die Prignitz?

Radreiseregion Prignitz ruft zur Teilnahme am ADFC-Fahrradklima-Test 2026 auf

PEREBERG. Wie gut lässt es sich in der Prignitz mit dem Fahrrad unterwegs sein? Wo sind Radwege komfortabel und sicher – und wo gibt es noch Verbesserungsbedarf? Beim ADFC-Fahrradklima-Test 2026 sind die Erfahrungen der Menschen gefragt, die täglich, in ihrer Freizeit oder im Urlaub mit dem Rad in der Region unterwegs sind. Vom 1. September bis 30. November 2026 können Radfahrerinnen und Radfahrer beim bundesweiten Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) die Fahrradfreundlichkeit ihrer Stadt oder Gemeinde bewerten. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Prignitz mbH ruft deshalb gemeinsam mit den Kommunen der Region zu einer möglichst breiten Beteiligung auf.

„50 STIMMEN FÜR UNSERE KOMMUNE“

Gerade für kleinere Städte und Gemeinden zählt jede Teilnahme: Bei Kommunen mit bis zu 100.000 Einwohnern sind mindestens 50 Teilnahmen erforderlich, damit eine statistisch abgesicherte Auswertung erfolgen

Perleberg engagiert sich für die Radfahrer. Selbst Künstler, wie hier beim PerleBÄM!, sind in der Stadt mit dem Fahrrad unterwegs.
Foto: Rolandstadt Perleberg/ Renè Hill



Fotos: Adobe Stock/Apart Foto, Adobe Stock/cirquedespri

kann. Deshalb lautet der gemeinsame Aufruf für die Prignitz: 50 Stimmen für unsere Kommune – mitmachen und das Radfahren vor Ort bewerten! Je mehr Radfahrerinnen und Radfahrer teilnehmen, desto genauer wird das Bild davon, was bereits gut funktioniert und an welchen Stellen Verbesserungen notwendig sind. Dabei geht es nicht nur um einzelne Radwege. Gefragt wird beispielsweise nach dem Sicherheitsgefühl beim Radfahren, dem Zustand der Infrastruktur, der Führung des Radverkehrs und dem allgemeinen Stellenwert des Fahrrads vor Ort. Gute Radwege sind wichtig für die Einheimischen wie auch für Gäste. Als Radreiseregion hat das Fahrrad für die Prignitz eine besondere Bedeutung. Zahlreiche regionale und überregionale Routen führen durch die Region und machen die abwechslungsreiche Landschaft zwischen Elbe, Stepenitz und Dosse mit dem Fahrrad erlebbar. Eine attraktive und sichere Radinfrastruktur ist dabei nicht allein ein touristischer Standortfaktor. Sie verbessert zugleich die Mobilität und Lebensqualität der Menschen, die hier leben. Ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule

oder zum Einkaufen, bei der Feierabendrunde oder auf einer längeren Radtour – gute Bedingungen für den Radverkehr kommen der gesamten Region zugute. „Als Radreiseregion möchten wir unseren Gästen ein attraktives und gut nutzbares Radwegenetz bieten“, sagt Jacqueline Fuhrmann, Radwegkoordinatorin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Prignitz mbH. Mindestens genauso wichtig sei aber, dass sich die Menschen, die hier leben, gern und sicher mit dem Fahrrad bewegen können. Fuhrmann: „Sie kennen die Strecken und wissen, wo es gut läuft und wo noch Handlungsbedarf besteht. Genau diese Erfahrungen brauchen wir. Deshalb hoffen wir, dass möglichst viele Prignitzerinnen und Prignitzer beim Fahrradklima-Test mitmachen.“ 2026 richtet sich der Blick erstmals noch stärker auf die jüngere Generation. Mit einer eigenen Befragung können auch Kinder und Jugendliche ihre Erfahrungen mit dem Radfahren einbringen. Wie sicher fühlen sie sich auf ihren täglichen Wegen? Wo gibt es Schwierigkeiten? Und was müsste sich verändern, damit sie häufiger und selbstständiger mit dem Fahrrad unterwegs



sein können? Auch diese Rückmeldungen können wertvolle Hinweise für die zukünftige Gestaltung einer sicheren und familienfreundlichen Radinfrastruktur geben.

JETZT MITMACHEN: JEDE STIMME ZÄHLT

Der ADFC-Fahrradklima-Test läuft vom 1. September bis zum 30. November 2026. Die Teilnahme erfolgt online und nimmt nur wenige Minuten in Anspruch. Direkt zum ADFC-Fahrradklima-Test 2026: <https://fkt.adfc.de/> oder QR-Code scannen. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2027 veröffentlicht. Sie zeigen, wie Radfahrende die Bedingungen in ihrer Kommune einschätzen, und ermöglichen zugleich Vergleiche mit anderen Städten und Gemeinden. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Prignitz ruft daher auf: Mitmachen, weitersagen und gemeinsam die 50 Stimmen für die eigene Kommune erreichen! Denn jede Rückmeldung hilft dabei, die Bedingungen für den Radverkehr weiterzuentwickeln – und die Prignitz als lebenswerte Region und attraktive Radreiseregion weiter zu stärken. **WS**



Eine Amerikanerin an der Kreismusikschule

Mit Verstärkung in das neue Schuljahr: Mit Elizabeth Fairey gewinnt die Kreismusikschule Prignitz eine vielseitige und erfahrene Musikerin und Pädagogin. Künftig wird sie Schülerinnen und Schüler an Trompete, Posaune, Waldhorn und Jagdhorn unterrichten und zudem die musikalische Früherziehung übernehmen. Die gebürtige US-Amerikanerin stammt aus Denver im Bundesstaat Colorado und bringt umfangreiche musikalische und pädagogische Erfahrungen mit in die Prignitz. 2013 schloss sie ihr Hornstudium an der Lamont School of Music ab. Zu ihren musikalischen Lehrern gehörten unter anderem Susan McCullough, Alexander George und Carolyn Kunicki vom Colorado Symphony Orchestra. 2016 führte ihr Weg nach Deutschland. In Tübingen erhielt sie Unterricht bei Peter Hoefs, Professor für Blechblasinstrumente in Stuttgart, lernte gleichzeitig die deutsche Sprache und sammelte viele praktische Erfahrungen. So wirkte sie unter anderem im Tübinger Ensemble, im Tübinger Posaunenchor und bei der Staatskapelle Rottenburg am Neckar. Für ihr weiteres Studium zog Elizabeth Fairey nach Rostock. An der Hochschule für Musik und Theater vertiefte sie

dort insbesondere ihre Kenntnisse in der Instrumentalpädagogik. Bei ihrer Arbeit steht für Elizabeth Fairey vor allem eines im Mittelpunkt: die Freude an der Musik. Sie möchte Menschen dafür begeistern, ein Instrument selbst zu entdecken und Neues auszuprobieren. Ihr Unterricht richtet sich dabei sowohl an Kinder und Jugendliche als auch an Erwachsene. „Wir freuen uns sehr, mit Elizabeth Fairey eine engagierte und vielseitige Pädagogin für unsere Kreismusikschule gewonnen zu haben“, so der Leiter der Kreismusikschule Prignitz, Alexander Girsch. „Mit ihrer internationalen Ausbildung, ihrer pädagogischen Erfahrung und ihrer Begeisterung für den musikalischen Nachwuchs ist sie eine große Bereicherung für unser Team.“ Interessierte Schülerinnen und Schüler sind herzlich eingeladen, den Unterricht der Kreismusikschule Prignitz kennenzulernen und ein Instrument auszuprobieren. **Text: WS, Foto: privat**

Informationen zur Anmeldung erhalten Interessierte direkt bei der Kreismusikschule Prignitz telefonisch unter 03876 / 612227 oder per Mail an kreismusikschule@lkprignitz.de

Dorfflohmarkt in Düpow

PERLEBERG/DÜPOW. Am Samstag, dem 26. September, lädt Düpow wieder zum Dorfflohmarkt ein. Von 9 bis 14 Uhr wird der Hof von Reiner Guhl hinter der Kirche zum Treffpunkt für Schnäppchenjäger, Trödelhändler und Neugierige. Neben dem bunten Flohmarktangebot gibt es jetzt erstmals eine Tombola und eine Büchertauschbörse. Für das leibliche Wohl sorgt die Freiwillige Feuerwehr Düpow mit

Getränken, Gegrilltem sowie Kaffee und Kuchen. Wer selbst etwas verkaufen möchte, kann sich noch einen Stand sichern. Ob Kleidung, Bücher, Spielzeug, Trödel oder Selbstgemachtes – private Anbieter sind herzlich willkommen. Die Standgebühr: ein selbst gebackener Kuchen, der vor Ort verkauft wird. **WS**

Anmeldungen für einen Stand unter Tel. 0160 8361232.

Stadtarchiv geschlossen

WITTENBERGE. Noch bis zum 11. September ist das Wittenberger Stadtarchiv geschlossen. Ab dem 14. September kann das Stadtarchiv wieder zu den Sprechzeiten sowie nach Terminvereinbarung unter Tel. 03877 951-118 oder per E-Mail an archiv@wittenberge.de besucht werden. **WS**

Holzfenster nie mehr streichen

Portas lädt ein: Fenster-Schautage vom 07. bis 11. September 2026 in Osterburg

Osterburg. Holzfenster müssen viel aushalten. Regen und Sonne, Frost und Schnee lassen sie schnell alt aussehen. Sie alle paar Jahre zu streichen, ist mühsam und bietet keinen dauerhaften Werterhalt. Aber ein kompletter Austausch ist teuer und verwandelt das Haus in eine Großbaustelle. Portas hat die ideale Lösung: Die wertvollen Holzfenster werden durch eine wartungsfreie Aluminium-Verkleidung auf der Außenseite geschützt und erhalten. So können schädliche Witterungseinflüsse den Fenstern nichts mehr anhaben und sie müssen nie mehr gestrichen werden. Außen widerstandsfähiges Aluminium und innen wohliches Holz, das ist die ideale Werkstoffkombination für Fenster und Wintergärten. Die Rahmen und Flügel sind dauerhaft gegen Wind und Wetter geschützt, gleichzeitig bleibt im Wohnraum die Atmosphäre behaglich.

Portas montiert maßgenau hochwertige pulverlackierte Aluminiumprofile auf die außen liegenden Fensterelemente. Hierzu werden die Fenster vor Ort genau ausgemessen, damit die Aluminiumverkleidung in der Werkstatt passgenau angefertigt werden kann. So wird aus einem einfachen Holzfenster ein hochwertiges Holz-Aluminium-Fenster. Die notwendige Hinterlüftung ist selbstverständlich gewährleistet. Die Renovierung ist meist binnen eines Tages erledigt und kann auch in der kühlen Jahreszeit durchgeführt werden. Diese Investition zahlt sich schnell aus: Malerkosten werden gespart und gleichzeitig steigt der Wert von Wohnung oder Haus. Von Portas renovierte Holzfenster sehen nicht nur edel aus, sondern müssen auch nie mehr gestrichen werden. Die hochwertig pulverlackierten

Aluminiumprofile gibt es in vielen Farb- und Holzdekor-Varianten – passend für jeden Anspruch und Stil. Ob Rechteckfenster, dreieckige Giebelfenster, Sprossenfenster oder Wintergarten – es gibt für jeden Fenstertyp die passende Lösung. Außerdem lassen sich die Außenrahmen sehr leicht reinigen. Auch nach Jahren ist die Oberfläche schön wie am ersten Tag. Auf Wunsch gibt es sogar auch dekorgleiche Insektenschutzgitter in vielen Varianten. Vom 07.09. bis 11.09. lädt der Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz von 9 bis 16.30 Uhr zur Fensterschau nach Osterburg, Alter Düsedauer Weg 25, ein. Dort können sich Interessierte über das seit Jahren bewährte Portas-Renovierungssystem informieren. Der 120 Seiten starke Fenster- und Wintergarten-Spezialkatalog liegt schon für Sie bereit.

Einladung zur Renovierungsschau

Montag, 07.09. und Freitag, 11.09., von 9 bis 16.30 Uhr
PORTAS®-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH
Alter Düsedauer Weg 25 • 39606 Osterburg

☎ 0 39 37 / 8 54 94 • 🏠 www.dr-scholz.portas.de
Wir renovieren, modernisieren und bauen neu nach Maß:



Fenster • Küchen • Türen • Treppen
Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie uns an!

